

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1950)
Heft: 4

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GESELLSCHAFT

SCHWEIZERISCHER MALER BILDHAUER UND ARCHITEKTEN SOCIETE DES PEINTRES SCULPTEURS ET ARCHITECTES SUISSES SOCIETA' PITTORI SCULTORI E ARCHITETTI SVIZZERI

SCHWEIZER KUNST ~ ART SUISSE ~ ARTE SVIZZERA

AVRIL 1950

Nr. 4

APRIL 1950

XXII. Ausstellung der Gesellschaft

Die durch die Wahl der Einsender von Werken bestellte Jury bestand aus:

Paul Basilius Barth, Maler, Basel/Paris, Präsident,
Charles Otto Bänninger, Bildhauer, Zürich,
Paul Maurice Baud, Bildhauer, Genf,
Jaques Berger, Maler, Lausanne,
Emile Chambon, Maler, Genf,
Pietro Chiesa, Maler, Sorengo,
Eugen Früh, Maler, Zürich,
Christoph Iselin, Maler, Riehen (Basel),
Eduard Spörri, Bildhauer, Wettingen,

die alle das Amt als Juror angenommen hatten, sodass keiner der Ersatzmänner einzuspringen hatte.

Es mag merkwürdig sein festzustellen, dass nur 303 Wahlzettel eingegangen sind von den 433 Künstlern, welche Werke eingesandt hatten.

Während von den Sektionen 23 Maler und Bildhauer zur Wahl vorgeschlagen waren, sind vereinzelte Stimmen an 65 nicht vorgeschlagene Künstler gegangen, worunter eine Stimme an einen nicht zur Gesellschaft gehörenden Maler, und eine Stimme an... die Gattin eines als Maler berühmten Kollegen, die allerdings Bildhauerin ist, jedoch auch als Passivmitglied nicht der Gesellschaft angehört. Spass oder Gedankenlosigkeit?

Eingesandt wurden:

a) Malerei (einschliesslich Aquarell, Gouache, Zeichnungen)	933 Werke von 388 Künstlern
b) Bildhauerei	162 » » 78 »
c) Wandmalerei, Glasmalerei u. Cartons, Fresko und Mosaik	19 » » 13 »

Zusammen 1114 Werke von 479 Künstlern,

und nicht rund 1400 Werke wie es aus Irrtum in der Einleitung zum Katalog heisst.

(Bei der XXI. Ausstellung 1948 in Bern sind insgesamt 1190 Werke von 523 Künstlern eingesandt worden).

Davon wurden angenommen:

a) 477 Werke (379) von 282 Künstlern (232)
b) 90 » (86) » 54 » (54)
c) 15 » (5) » 9 » (4)

582 Werke (470) von 345 Künstlern (290)

einschliesslich 21 nicht jurierte Werke (8) von 21 (8) verstorbenen Künstlern. (Die Zahlen in Klammern beziehen sich auf die XXI. Ausstellung Bern 1948).

Die strenge und ernsthafte Arbeit der Jury dauerte 5 volle Tage während welchen auch noch die 190 Werke von 38 Kandidaten (34 Malern und 4 Bildhauern) die von Sektionen angemeldet wurden, zu prüfen waren. 12 dieser Kandidaten (10 Maler und 2 Bildhauer) wurden dem Zentralvorstand von der Jury zur Aufnahme als Aktivmitglieder durch die Generalversammlung empfohlen.

Auf Verlangen der beiden, vom Zentralvorstand mit der Organisation einer eventuellen Architektur-Abteilung im Rahmen der Ausstellung, beauftragten Architekten, geben wir nachstehend den Bericht, welchen dieselben dem Z. V. abgelegt haben:

« Die Abteilung für Architektur, die im Rahmen unserer Gesellschaftsausstellung geplant war, wurde mit vier Einsendungen bedacht. Ohne an diesen Werken Kritik zu üben, müssen die

Unterzeichneten feststellen, dass eine Ausstellung dieser Arbeiten in keiner Weise einen Querschnitt des Schaffens unserer Architekten-Mitglieder geben würde. Dies ist zu bedauern, aber die Beauftragten erlauben sich, die Anregung zu machen, dass bei künftigen Ausstellungen für die Architektur-Abteilung ungefähr vier Monate Zeit gegeben werde, um diese weitgehend organisieren zu können. »

Zürich)
Renens) 15. März 1950.

(gez.) Karl Egger
(gez.) Arnold P...

Wie gewöhnlich im Zürcher Kunsthaus wurde die Einrichtung der Ausstellung durch die Hängekommission der Zürcher Kunstgesellschaft, die Herren Heinrich Bräm, Architekt, und Franz Fischer, Bildhauer, besorgt, die auf diesem Gebiet die grösste Erfahrung haben und ihr Kunsthaus bis in die letzte Ecke kennen. Wie wir vernommen haben, ist die Platzierung voll und ganz befriedigend gemacht worden. Diesen beiden Herren möchten wir an dieser Stelle für die grosse und schwierige Arbeit bestens danken.

Samstag nachmittags, 25. März, fand die Eröffnungsfeier statt, welcher eine auslesene und zahlreiche Gemeinde von eingeladenen Persönlichkeiten, Passivmitgliedern, Künstlern und Künstlerinnen teilnahm.

Wegen anderweitiger Inanspruchnahme hatten sich Herr Bundespräsident Max Petitpierre, langjähriges Passivmitglied der Sektion Neuchâtel, Herr Bundesrat Dr. Etter, Vorsteher des Eidg. Departements des Innern und Herr Bundesrat Dr. von Steiger, leider entschuldigen müssen. Der Zürcher Stadtrat war vertreten durch die Herren Dr. Spühler und H. Sappeur, und Herrn Stadtschreiber Dr. Bosshard.

Als Präsident der Zürcher Kunstgesellschaft sprach Herr Dr. Franz Meyer sehr freundliche Worte an die Künstler, worauf Zentralpräsident Eugène Martin über Kunst und Künstler redete, und die XXII. Ausstellung der GSMBA als eröffnet erklärte.

Dann zerstreuten sich die Besucher durch die Säle, und fanden sich später im Zunfthaus zu Saffran ein, wo von der ZKG, von der Sektion Zürich und von der GSMBA als solche, ein Imbiss offeriert wurde. Eine sehr fröhliche Stimmung herrschte unter den Künstlern und ihren Freunden. Die Farbenfabrik W. Sax in Urdorf bei Zürich liess an die anwesenden Maler grössere Farbenmuster verteilen.

Am Vortage hatte eine der Presse reservierte Besichtigung der Ausstellung stattgefunden, bei welcher die grösseren Zeitungen und Zeitschriften des Landes vertreten waren.

Die Ausstellung dauert bis zum 14. Mai. Möge ihr ein guter und wohlverdienter Erfolg beschieden sein. A. D.

XXIIe exposition de la Société

Le jury issu du scrutin auquel prirent part les artistes ayant envoyé des œuvres était composé de:

Paul Basilius Barth, peintre, Bâle/Paris, président,
Charles Otto Bänninger, sculpteur, Zurich,
Paul Maurice Baud, sculpteur, Genève,
Jaques Berger, peintre, Lausanne,
Emile Chambon, peintre, Genève,
Pietro Chiesa, peintre, Sorengo,
Eugen Früh, peintre, Zurich,
Christoph Iselin, peintre, Riehen (Bâle),
Eduard Spörri, sculpteur, Wettingen,

qui tous avaient accepté leur mandat, de sorte qu'aucun des suppléants n'eut à intervenir.